

# Gänsehaut pur - bewegendes Konzert

Völkerverständigung auf musikalische Art



Der „Chor des russischen Liedes“ aus Korablino / Rjasan und das Gesangsensemble „Chor and More“ der Musikschule Albachten begeisterten im „Haus der Begegnung“.

Foto: tu

**MÜNSTER-ALBACHTEN.** Schöner kann Völkerverständigung kaum klingen: Gänsehaut pur herrschte im „Haus der Begegnung“, als die russischen Gäste aus Korablino / Rjasan und das Gesangsensemble „Chor and More“ der Musikschule ihren bewegenden Konzertreigen mit einem furiosen Finale krönten.

Da passte jedes Wort, jeder Ton, und die Textzeile „Alle Menschen werden Brüder“ aus der gemeinsam intonierten „Ode an die Freude“ von Beethoven wirkte überzeugender denn je. Mit „Kein schöner Land“ setzten beide Ensembles noch eins drauf.

Auch den Schlager „Die kleine Kneipe“ von Peter Alexander hatte der „Chor des russischen Liedes“ eigens

in deutscher Sprache einstudiert.

Über zwei Stunden währte der russisch-deutsche Liedzauber, abwechselnd von den Chören dargeboten. Vom schwungvollen Soul-Rap der Gastgeber Marke „Hit the Road, Jack“ bis an die „Wellen des Amur“ reichte das westlich-östliche Panorama.

Der Schwermut der russischen Seele, aber die auch ungestüme Heiterkeit in den Liedbeiträgen der Gäste verfehlten ihre Wirkung nicht. Schon als die Solistin Valentina Makarowa den Evergreen „Those were the Days“ anstimmte, klatschte das Publikum, sichtlich beseelt mit.

„Moskauer Nächte“ durfte ebenso wenig fehlen wie der

Kosakentanz „Kasatschok“; für Instrumentalbegleitung sorgten Akkordeon, „Domra“, die russische Mandoline, und Bassbalalaika. Mit einem Repertoire von der Popballade bis zum Brahms-Lied „Zigeunerleben“ überzeugte „Chor and More“ unter Leitung von Halfrid Meyer-Hesse. „Diese Begegnung ist immer wieder eine große musikalische Bereicherung“, freute sich der Dirigent, der auch durchs Programm führte.

Grüße aus der Partnerstadt überbrachte der begleitende Dolmetscher Alexander Napalkow. Eine Gegeneinladung nach Rjasan des bereits zum zweiten Mal gastierenden russischen Chores wurde noch am Konzertabend ausgesprochen.